



Eines der selten unbebauten Areale im Siedlungsgebiet von Horgen ist das mittlere Hüenerbüel. In einer Einzelinitiative fordert die SP, dass die Gemeinde auf dem Areal günstige Genossenschaftswohnungen im Baurecht erstellt.

Silvia Luckner

Neue Offensive für Genossenschaftswohnungen

ZSZ links 2014-12-08

HORGEN Die Gemeinde soll einen neuen Anlauf starten, damit im mittleren Hüenerbüel auf Gemeindeland günstige Genossenschaftswohnungen im Baurecht erstellt werden können. Das verlangt eine SP-Einzelinitiative, die nächste Woche vor die Gemeindeversammlung kommt.

Die Frage, ob die Gemeinde mit eigenem Land den Bau von Genossenschaftswohnungen im mittleren Hüenerbüel ermöglichen soll, beschäftigt die Horgnerinnen und Horgner nicht zum ersten Mal. 2008 sprachen sich die Stimmbürger nach heftig geführtem Abstimmungskampf im Rahmen einer Doppelvorlage zwar knapp für die Abgabe von gut 9100 Quadratmeter Bauland im mittleren Hüenerbüel im Baurecht an die Baugenossenschaft Bahoge aus. Doch auf der Landwirtschaftswiese unterhalb der Bahnlinie Horgen-Thalwil und zwischen Alpenblick- und Rebhüslistrasse stehen auch heute noch Obstbäume statt der damals geplanten 40 Genossenschafts-

und 10 Gemeindewohnungen. Aus einem einfachen Grund: Weil die Stimmbürger damals gleichzeitig den Verkauf von Gemeindeland im unteren Hüenerbüel zur Quersubventionierung des Landdeals mit der Baugenossenschaft knapp verwarfen, erlitt die Doppelvorlage und damit auch das Genossenschaftsprojekt auf Pachtland des gemeindeeigenen Gutsbetriebs Tödi Schiffbruch.

Unerschwinglich teures Bauland

Jetzt, rund sechs Jahre später, soll der Gemeinderat einen neuen Anlauf wagen. Das jedenfalls verlangt eine von SP-Präsident Roman Ledermann namens seiner Partei eingereichte Einzel-

initiative, die am nächsten Donnerstag vor die Gemeindeversammlung kommt. Begründet wird der Vorstoss damit, dass sich das Grundstück im mittleren Hüenerbüel wegen seines günstigen Buchwerts für den genossenschaftlichen Wohnungsbau eigne und es zudem ohnehin eines der selten unbebauten Areale im Siedlungsgebiet von Horgen darstelle. Der Bau von günstigen Genossenschaftswohnungen sei angesichts von massiv gestiegenen Bauland- und Mietpreisen dringend, aber eben nur finanzierbar, wenn die Genossenschaften dabei von der Gemeinde unterstützt würden, argumentieren die Initianten.

Konkret soll der Gemeinderat im Hinblick auf die Abgabe von Gemeindeland im Baurecht an eine Genossenschaft nun zuerst über einen Wettbewerb von genossenschaftlichen Bauträgern ein Bebauungskonzept entwi-

ckeln lassen. Für den Wettbewerb, der spätestens in einem Jahr gestartet werden soll, verlangt die Initiative einen Kredit von 250 000 Franken. Innert eines Jahres nach Abschluss des Wettbewerbs soll dem Souverän dann der Baurechtsvertrag vorgelegt werden. Und zwar gemäss Initiativtext mit einem Baurechtszins, der in etwa auf dem aktuellen Buchwert des Hüenerbüel-Landes von 860 Franken pro Quadratmeter basieren müsse und der damit deutlich unter dem Marktzins läge.

Landreserve freihalten

Der Gemeinderat von Horgen empfiehlt die Initiative zur Ablehnung. Die Gemeinde setze sich zwar immer mal wieder für die Schaffung von günstigem Wohnraum ein, wie unlängst etwa mit der Abgabe von Bauland im Baurecht zugunsten der neuen Ge-

nossenschaftssiedlung im Plattenhof, hält der Gemeinderat dazu fest. Für die neue Legislaturperiode 2014 bis 2018 habe der Gemeinderat indes sechs andere Schwerpunkte höher gewichtet. Mit den aktuellen Überbauungsprojekten auf Gemeindeland im Strickler-Areal sowie beim Altersheim Tödi leiste der Gemeinderat zudem auch in der aktuellen Amtsperiode einen Beitrag zur Förderung von bezahlbarem Wohnraum, argumentiert die Exekutive.

In ihrer Stellungnahme macht die Behörde aber auch deutlich, dass das mittlere Hüenerbüel zumindest längerfristig keineswegs zwingend grün bleiben soll. Vielmehr stellt das dortige Landwirtschaftsland in der Bauzone W 2.5 und W 1.6 aus Sicht des Gemeinderates eine gute und wichtige Landreserve für künftige Bedürfnisse der Bevölkerung dar.

Arthur Schäppi